

Sehr geehrte Damen und Herren, ich möchte Sie über die wichtigsten Aktivitäten des Bürger-Beteiligungs-Beirates der letzten Zeit informieren:

1. Ende November 2014 konnten wir etwa 100 Besucher bei der zweiten öffentlichen Veranstaltung des Beirates begrüßen.

Die Leitlinien für Bürgerbeteiligung bei Vorhaben der Stadt Graz wurden vorgestellt und diskutiert. Mittlerweile hat die Erprobungsphase begonnen. Sie finden die ersten Ergebnisse der Vorhabenliste auf der Homepage der Stadt Graz.

2. Nun zum Steirischen Baugesetz. Für die kommende Novellierung hat die Arbeitsgruppe des Bürger-Beteiligungsbeirates einige Vorschläge ausgearbeitet. Karin Steffen und ich konnten diese Vorschläge am 10. Dezember im zuständigen Unterausschuss des Landtages vorstellen und erläutern.

Wir hatten den Eindruck, dass einige unserer Ideen auch Anklang gefunden haben. Details dazu finden Sie auf unserer Homepage.

3. Bürgerbeteiligung in Graz soll sich verbreitern.

Daher sind uns engere Kontakte zu den Bezirksräten wichtig.

Mitte Dezember hat Frau Zink vom Referat für Bürgerbeteiligung ein Schreiben des Bürger-Beteiligungs-Beirates an alle 162 Bezirksräte in Graz geschickt.

Wir haben unter anderem ersucht unsere Ziele darstellen zu können und ein näheres Kennenlernen angeregt.

Bis jetzt habe ich 1 Einladung zur Teilnahme an einer Bezirksratssitzung vom Bezirksvorsteher aus Liebenau erhalten, wofür ich mich herzlich bedanke.

Wir werden sehen ob noch Reaktionen aus den anderen 16 Bezirken kommen.

4. Ein wichtiges Thema für uns alle ist die Grünraumsicherung.

Innerhalb von „MEHR Zeit für Graz“ ist dafür die Themengruppe „Grünraum - und Stadtplanung“ zuständig. Maria Dunkl hat sich aus gegebenen Anlässen in den letzten Monaten mit Bebauungsplänen beschäftigt, besonders mit der dort vorgeschriebenen Erhaltung und Neupflanzung von Bäumen.

Wie Sie wissen wird ein Bebauungsplan öffentlich aufgelegt und Bürgerbeteiligung in Form von Einwänden ist möglich. Wie unser Name Bürger-Beteiligungsbeirat ausdrückt, sehen wir es mit als unsere Aufgabe, Ergebnisse von Bürgerbeteiligung dort, wo sie durchgeführt wird, auch zu kontrollieren.

Wenn aber - wie zum Beispiel im Bebauungsplan Lauzilgasse - 72 Bäume vorhanden sein sollten, tatsächlich aber nur 27 existieren, dann werden wir dies aufzeigen. Hier wurde eine detaillierte Einwendung an das Stadtplanungsamt geschickt

Einige im Bebauungsplan Hummelkaserne als zu erhalten ausgewiesene Bäume mit Durchmessern von 50 – 70 cm wurden sogar einfach gefällt! Maria Dunkl hat darauf alle dafür Verantwortlichen in Politik und Verwaltung angeschrieben, aber leider bis heute keine Antwort erhalten.

Vielleicht haben Sie in diesem Zusammenhang am vergangenen Sonntag den Artikel in der Kleinen Zeitung gelesen.

Jedenfalls wird der Bürger-Beteiligungs-Beirat die Abwicklungsmethoden und Kontrollmöglichkeiten bei Bebauungsplänen in den Ämtern kritisch hinterfragen.

Das soll in den nächsten Wochen geschehen.

5. Meine Damen und Herren. Ich komme zur Beiratswahl im Sommer 2015.

Auch Sie können für den Bürger-Beteiligungs-Beirat kandidieren bzw. diesen wählen. Dazu gibt es Regeln, die in unserer Geschäftsordnung festgeschrieben sind.

So ist Ihre **mehrmalige Anwesenheit** in diesen Foren dazu notwendig, die anhand der Anwesenheitslisten dokumentiert wird.

Meine Bitte dazu: Schreiben Sie Ihren Namen und die Wohnadresse gut leserlich in die Anwesenheitsliste ein.

Wir wünschen uns für den Termin im Juni eine große Anzahl von Kandidaten, die sich der Wahl stellen und jede Menge Damen und Herren, die ihr aktives Wahlrecht wahrnehmen, sich konkret beteiligen und mitarbeiten wollen.

Ich hoffe, dass ich mit diesem Wunsch auf offene Ohren stoße – sagen Sie es bitte auch weiter. Ein reges Interesse an der Wahl des Bürger-Beteiligungsbeirates sollte ein weiteres Zeichen sein, dass Bürgerbeteiligung in Graz von allen Seiten ernst genommen werden muss. **Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!**

Raimund Berger, 27.1.2015